

Amt für öffentlichen Verkehr  
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
des Kantons Bern  
Reiterstrasse 11  
3011 Bern

Langenthal, 8. September 2008

## **Fachkonsultation öV- Angebotsbeschluss 2010-2013**

Sehr geehrter Herr Deuschle

Die IGöV Oberaargau nimmt zum öV-Angebotskonzept 2010-2013 im Rahmen der Fachkonsultation gerne Stellung. Gerne verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Eingaben im Rahmen der Mitwirkung zur Umstellungsstudie Ramsei-Huttwil, zum regionalen Angebotskonzept der RVK Emmental und jenem der RVK Oberaargau. Unsere da gemachten Eingaben gelten immer noch.

### **1. Einleitende Bemerkung**

Nach unserem Empfinden sind die Angebote im öffentlichen Verkehr nicht auf alle Regionen ausgewogen verteilt. Die Unterschiede zwischen den Regionen ist offensichtlich. Im S-Bahn-Bern-Perimeter sind dank entsprechender Planungen gewisse Zukunftsszenarien ersichtlich. Demgegenüber ist der Weg anderer Regionen nicht klar. Wir werden uns während der nächsten Jahre intensiv vorbereiten, um in vier Jahren neue Vorschläge für die Weiterentwicklung des öV in der Region Oberaargau auf den Tisch zu bringen.

### **2. Bericht „Angebotskonzept des Kantons Bern“**

Der Bericht ist sehr ausführlich, übersichtlich und informativ. Da sich der Grosse Rat nur alle vier Jahre mit dem öV beschäftigt, ist es nötig, dass man das System erläutert. Dies ist **gut gelungen**.

In der kommenden öV-Periode 2010-2013 werden **die grossen Sprünge fehlen**. Der Ausbau ist stetig und moderat. Wir hoffen, dass genügend Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden, damit die Pendlerinnen und **Pendler nicht stehen** müssen.

Sie erwähnen auf S. 38, dass „das Angebot des öffentlichen **Verkehrs vorausschauend weiterzuentwickeln** ist.“ Wir stellen fest, dass dies auf der Linie Ramsei-Huttwil nicht sehr vorausschauend geplant wurde. Vor vier Jahren wurde der Bahnhof Affoltern-Weier für über eine Million Franken als S-Bahn-Endstation umgebaut. Nun vier Jahre später wird dieser Bahnhof geschlossen. Dies ist nicht sehr vorausschauend.

Zu einigen Projekten im Oberaargau können wir nicht abschliessend Stellung nehmen, da diese noch in Erarbeitung sind. Die Überprüfung des **Stadtbus-Konzeptes in Langenthal** und die geplante Einführung eines Viertelstundentaktes begrüssen wir. Wir hoffen, dass für die tangentialen Linien Verbesserungen möglich werden. Die **Verlängerung der asm Richtung Oensingen** ist sinnvoll und wird von der IGöV sehr unterstützt. Mit Freude nehmen wir auch zur Kenntnis, dass Sie **zwischen Langenthal und Huttwil den Halbstundentakt** einführen wollen.

Ihren **Bericht zur Haltestellen-Problematik** im Kanton Bern werden wir mit Interesse lesen (S. 101). Wir wünschen uns, dass der Kanton Bern die Gemeinden hier vermehrt in die Pflicht nimmt. Einige Haltestellen sind in einem schlechten Zustand.

Ihre Folgerungen für die Entwicklung des öV in den kommenden Jahren können wir nachvollziehen. Wir ersuchen Sie jedoch auch darauf hinzuwirken, dass die Antwort auf die zunehmenden Passagierzahlen **nicht Preiserhöhungen** sind, welche die Kunden wieder vom öV vertreiben, sondern die nötigen Infrastrukturinvestitionen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Sollte der Bund die entsprechenden Vorkehrungen nicht frühzeitig an die Hand nehmen (ZEB2), muss der Kanton Bern versuchen Vorinvestitionen zu leisten.

Auch der **Ausbau des Bahnhofs Bern** muss dringend an die Hand genommen werden. Wir bitten Ihnen in dieser Sache unsere vollste politische Unterstützung an. Dieser Ausbau ist **auch für die Regionen wie der Oberaargau dringend nötig**, sonst können keinen neuen Verbindungen angeboten werden.

Der Aspekt Sicherheit gehört in diesen Bericht. Wir sind froh, dass der Kanton die Entwicklung aktiv angeht. Eine vermehrte **Doppelbegleitung am Abend** wäre wünschenswert. Uns sind einige Personen bekannt, die den öV am Abend meiden, weil man Angst hat. Ebenso unterstützen wir die Möglichkeit, dass der Kanton Bern in Zukunft auch nach **Mitternacht öV-Angebote finanzieren** könnte. Wir erachten dies als nötig (gerade im Vergleich mit dem ZVV).

Folgende Punkte möchten wir **geändert wissen** und konkret anmerken:

- Der **IR Bern-Olten soll im Wankdorf halten**, damit die Region Oberaargau direkt am ESP Wankdorf angeschlossen wird (vgl. S. 92). Der Kanton Bern sollte hier energischer auf die SBB zugehen. Davon ist im Bericht nichts zu lesen.
- **Huttwil** soll gemäss dem Vorschlag der RVK Oberaargau am Morgen und am Abend **je zwei direkte Züge über Ramsei nach Bern** bzw. von Bern zurück erhalten. Die Aufhebung des Bahnbetriebs zwischen Sumiswald und Huttwil können wir nicht unterstützen (S. 96f.) Die Region Huttwil braucht einen Anschluss an die S-Bahn Bern. Zudem ist in Huttwil ein Lokführerdepot, das in Gefahr ist, wenn keine weiteren Züge der BLS mehr nach Bern fahren.
- Wir regen an, eine Verdichtung der S-Bahn Bern zwischen Bern und Burgdorf (S. 29) und eine Weiterführung **bis Langenthal** zu prüfen.
- Bei den Grafiken auf S. 45 fehlt die Region Oberaargau (Entwicklung öV 2004-2006). Damit man einen Vergleich machen kann, ist es sinnvoll, auch den Oberaargau separat auszuweisen.
- Die Anschlüsse in Herzogenbuchsee auf die Busse **Richtung Inkwil** müssen verbessert werden. Wir bitten den Kanton Bern hier aktiv Einfluss zu nehmen.

Wir danken Ihnen für den Einbezug unserer Anmerkungen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**IG öffentlicher Verkehr Oberaargau**

Dr. Markus Meyer      Katrin Zumstein  
Präsident, Grossrat    Vizepräsidentin, Grossrätin